

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 10 (1888)
Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion

Frl. A. A., Château de M. p. P. Die Fliegen meiden den Geruch von Lorbeeröl, weshalb man gerne die Spiegel, Portraits und Fensterrahmen damit anstreicht. In nächster Nähe von Viehhäusern und Weideplätzen kann man sich in den Wohnhäusern der Fliegenplage im Sommer kaum erwehren. Mit den kälteren Tagen aber, die ja nun bereits angerückt sind, verschwinden die Fliegen ohne Weiteres. Die Frage wird also ohne unser Zutun erledigt worden sein.

C. S. in L. Ihre gestellte Frage beschließt ein heisses Kapitel, denn es gehört ein hoher Grad von Einsicht, Menschenkenntnis und Selbstbeherrschung dazu, um im Umgang mit einer Vielzahl von allerlei Angelegten stets den richtigen Ton zu treffen und seine Autorität zu wahren. Ein ruhiges, gemessenes Auftreten in jedem Falle, das den Angelegten das Bewusstsein des höheren Bildungsgrades ihres Vorgesetzten beibringt, legt den Boden zu einem richtigen Verhältnis. Am besten wird unstreitig da regiert, wo das Dienstpersonal weiss, dass dem stets aufmerksamen, offenen Auge der Vorgesetzten nicht das Mindeste entgeht und dass jede vorkommende Arbeit auch selbst verstanden wird und im Notfall eigenhändig ausgeführt werden kann. Zum richtigen Regieren und Beaufsichtigen gehört ein gewisses Selbstvertrauen, ein feiner Takt, der bei Güte und Strenge stets die richtige Grenze zu ziehen weiss. Jede geschäftliche Auseinandersetzung gehehe klar und sachgemäß, da bleibe jede Vertrauens- und Ansehensfrage. Zurechtweisungen sollen massvoll und kurz vor sich gehen, denn unnütze Worte schwächen den Eindruck aus und verleiten gerne zu Widerspruch. In persönlichen Dingen dagegen soll der Vorgesetzte den Angelegten ein freundlicher Berater sein, stets zu Trost und Hilfe bereit. Eigene Tüchtigkeit, gleichmässiges Wesen und Takt sind also unbedingt nötig, um Angelegte richtig zu führen und in keinem Falle der Autorität verlustig zu gehen.

Frl. T. in A.-B. Das eingelangte Gedicht ist tief empfunden, es bedarf dasselbe aber im Ausdruck noch der Feile, die aber die Autorin vielleicht nicht will anlegen lassen? Wir erwarten gerne Ihre Mitteilungen.

Frl. J. S. in B. Mit Vergnügen angenommen. Freundlichen Gruss in Ihr Haus.

Frau S.-B. in B. Wer die Ernährungsfrage endgültig lösen, die Genügsamkeit auf die Tagesordnung stellen und das Nahrungsbedürfnis bei allen Menschen auf dasselbe Minimum reduzieren könnte, der hätte die soziale Frage gelöst, ohne Zweifel. Unsere verfeinerte Lebensweise hat unser Nahrungsbedürfnis aus dem natürlichen Geleise gebracht, denn wo immer es angeht, wird das Essen viel mehr um des Genusses, als um der Ernährung willen betrieben. Die Ernährungsfrage ist aber ein noch so offenes Feld und Sache persönlicher Anschauung, das keine Behauptung auf diesem Gebiete das Recht der Unfehlbarkeit für sich beanspruchen darf. Die streng vegetarische Nahrung ist nicht die tierischen Nahrungsstoffe, also auch Milch, Eier, Butter und Käse von ihrer Nahrungs-mittelstelle aus und empfiehlt nur Früchte und Körner, überzeugt, dass der Mensch dabei nur das Beste für sich erhält. Im Gegensatz zu dieser Anschauung beordnet eine Groszahl von Ärzten den Kranken und Schwachen die Aufnahme von reichlicher Fleischnahrung in konzentrierter Form. Auch hier geschieht es aus innerer Ueberzeugung. Aus beiden Lagern sind Erfolge zu verzeichnen, es fehlt aber auch nicht an Misserfolgen. Wo soll nun der ausser dem Kreise eigener Beobachtung stehende unbedingten Glauben schenken? Wir meinen: weder da noch dort, sondern er soll selbst beobachten und prüfen, was für ihn und die Seinen unter den waltenden Verhältnissen am besten passt. Wenn Dr. Mott sagt, es sei besser, nur eine einzige Speise auf einmal zu genießen im Gegensatz zu unsern aus verschiedenen Gerichten zusammengesetzten Mahlzeiten, so ist dies seine persönliche Anschauung, deren Richtigkeit von Andern vielleicht aus Erfahrung mit bestritten werden; als unfehlbarer Glaubenssatz ist seine Behauptung nicht anzunehmen. Wenn er aber sagt, es könne der Mensch an einem einzigen Gerichte per Maßzeit sich sättigen und dabei ausreichend ernährt sein, so spricht er eine Wahrheit aus, die mit Recht Niemand wird bestritten können. Würde sich nun Alles mit einem einzigen Gerichte per Maßzeit begnügen, so stiele damit für die arbeitenden Frauen täglich eine Unmasse von Küchenarbeit weg, die am allerbesten durch fröhlichen und thätigen Aufenthalt im Freien ersetzt würde. Frische, reine Luft, kräftig eingeatmet, das ist das beste Mittel gegen Luftarmuth und Lebensschwäche; wo diese Nahrung fehlt, da nützen weder die konzentrierten, noch die allereinfachsten Nahrungsmittel. Die gute, reine Luft durch flotte Bewegung in die Lungen gepumpt, ist das köstlichste Salz, das die einfache und die konzentrierte Nahrung verdaulich macht. Es lebe also das eigene Denken, Beobachten und Prüfen als Aufgabe der Hausfrau und Mutter.

Weisse Seidenstoffe von Fr. 1. 40
bis Fr. 18. 20 pr. Met. — (ca. 150 versch. Qual.) —
verf. roben- und stückweise portofrei das Fabrik-Depot
G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [274-2]

Graphologischer Briefkasten

Nr. 188. — Fr. L. in E. Sie selbst: Gedankenverbindung, Mittrauen, unbedinglich, Flug durch Erfahrung, reservirt, gut, empfindlich, leidenschaftlich, sparsam, mehr beginnen als vollenden; Tendenz zu Egoismus, wenig Energie, rasche Auffassung.

Nr. 189. — Dito Karte. Etwas ängstlich und leicht entnervt; gut, und heiter, zurückhaltend, Flug und Empfindung, egoistisch, klarer Verstand; Gedankenverbindung, gute, rasche Auffassung, Bildung, nicht eitel, einfach, liebevoll und lebenswürdig, keine Chancen.

Nr. 190. — Dito Nr. 3. Eigeninnig, lebhaft, empfindlich, fleißig, sparsam, bescheiden, schüchtern, unfein, unerschrockener Charakter, unfertige Bildung.

Nr. 191. — A. G. in A.-S. Selbstthätig, veränderlich, offen, wahr, keine Ausdauer; oft unruhig, etwas launisch, unbedeutende Gaben, keine Bildung, Güte, Naivität.

Nr. 192. — Paula. Reichtlicher Sinn, Darmthätigkeit, Egoismus, falsche Natur, nicht immer wahr, lebhaft, gewandt anzuordnen; empfindlich, fleißig, Ordnung, gleichmässige Stimmung, liebreich, gute Gedankenverbindung, Affirmation.

Nr. 193. — S. G. in E. (Chiffre H. S.). Ganz ungenügendes Material. Zu sehr Geschäftsmann um ganz wahr zu sein; reservirt, nüchtern, klarer Verstand, gutes Urtheil, Energie, Originalität, kein Grundvertrauen, aber thätig im praktischen Verwerthen der Erfahrungen Anderer; thätig, affimulationsfähig, ruhiges, warmes Gemüth.

Nr. 194. — W. H. 21. Widerspruch, Hausmann, Despotin; lebhaft, aber nicht energisch, etwas ängstlich, leicht entnervt und ein bisschen selbstgefällig, nicht sehr feinen Geschmack; wenig sparsam, sensibel, wahr, fleißig.

Nr. 195. — S. G. H. Sie sind wahr, aber nicht unbedingt, auch offen, eigenen inneren sehr bescheiden, und breit in ihren Erfahrungen, haben gute Gedankenverbindung und etwas Selbstüberhebung. Sie sind empfindlich, eitel und heiss, hermann, wenig sparsam, selbstbeobachtend und durch Erfahrungen Flug geworden; Sie lieben einen guten Tisch und sind materiell; lebhafter Wille, Widerspruch, Energie.

Nr. 196. — Mimi. Klarer Verstand, Klarheit des Geistes, Offenheit, Naivität, logar, aber etwas falsche, Selbstbeobachtend, geordnet, sorgsam auch in kleinen Dingen, geistreich, etwas egoistisch, etwas selbstgefällig; haben Vorurtheile, auch Stolz, lieben den Comfort, sind heiter und optimistisch. Trotz der äusseren Schrift weisen Sie einzelne Details auf sich.

Nr. 197. — Abonnement E. B. W. Ganz ungenügendes Material, das Urtheil daher reservirt. Hausmann, lebensfähig, hartnäckig, Energie, Güte, etwas Selbstüberhebung, Widerspruch, vieldeutige, verstellte, erhabene, Vorurtheile, eitel, können nicht mehr als eine Schriftprobe beistellen.

Nr. 198. — Oskar in A. Reichtliche Fähigkeiten, reichlicher Sinn, Zurückhaltung, Selbstbeobachtung, Logik, Güte, Affirmation, Schamhaft, wohl selbst Güte. (Zu wenig Material.) Unbedinglich, Mittrauen, blickamer Geist, wechselnde Einbrüche.

Nr. 199. — C. E. S. in B. Nichts Materielles, Gemeines, Offenheit, Wahrheit, Einfachheit, Naivität; etwas unbedeutend, egoistisch, fleissig, thätig, etwas schwarzweiss, keine Chancen, viel Gefühl, bescheiden.

Nr. 200. — C. E. B. B. Weich, etwas empfindlich, persönlich, egoistisch, originell, unvollendete Bildung; Affirmation, Tendenz zu Genußsuche, gute Kritik, wechselnde Einbrüche, Heiterkeit, Optimismus, Energie, Beharrlichkeit, Ausdauer, Logik.

Nr. 201. — J. M. H. Da wir nur je eine Zeile für den Briefkasten beistellen können, wählen wir die Vorentscheidung, obgleich auch sie ungenügend. Die Briefe zeigen ein wenig Gelehrtheit und Verstand, Kampfesgeist, Ungleichheit im Willen, bald Despotismus, bald Flügelmacht, Gehorham, dann wieder Eigeninnigkeit u. i. f. Er versteht die Dinge ohne gerade offen zu sein. Naivität, Witz und Kritik, auch Angst; der Geschmack und die Bildung sind gut; Egoismus, Stolz, Meise, äusserlicher Sinn, klares Urtheil, ruhige Natur, Güte.

Nr. 202. — Eine Gemeinheitslerin E. H. Wenig Selbstbeobachtung, Güte, weiches Herz, aber ein wenig Gelehrtheit und Verstand, gerne kälter erscheinen. Sie sind Flug, selbstbeobachtend, trübsinnig, kritisch, heiter, haben energische Anwandlungen, sind im Ganzen aber „ein schwaches Weib“ mit wechselnden Stimmungen und großer Impressionalität.

Nr. 203. — Klarheit. Wenig ausgeprägter Charakter, sind ganz lebensfähig und nett, ein wenig falsch zwar, minutiös, pedantisch, es ist ein inneres Verstecken ein wenig Gelehrtheit und Verstand, leicht Feuer und Flamme für eine Sache, werden dann aber nicht gewarig; heiter, haben nichts Materielles, höchstens ein klein wenig Heimgedächtnis; Gewandtheit, Klugheit, lieben das Ansehen und den Comfort, haben guten Geschmack.

Nr. 204. — C. E. Energie, Reichtbarkeit, Materialismus, Heftigkeit, im Born brutal, geschäftsmäßig, eigeninnig, egoistisch; Liebe zum Vergnügen, ungleich im Willen, Offenheit, sparsam, eitel, loyal, kein objektives Urtheil.

Nr. 205. — Frau B. A. Nr. 37. Genüß, schüchtern, egoistisch, offen, wahr, sparsam, lustig, einfach, nicht viel von der Welt gesehen.

Nr. 206. — A. E. Ungenügendes Material, Gleichmässige Stimmung, geistiges Gleichgewicht; Tendenz zu Egoismus, klarer Verstand, Sparantheit, Energie, Freude am Genüß, Einfachheit, Gemüth.

Nr. 207. — Frl. M. W. in S. Mittelmässige Begabung, hartnäckiger Widerstand, Kampf mit etwas Energie geführt, Phantasie, gute Kritik, mehr Gefühl als Sie zeigen wollen; wenig Selbstvertrauen, einfach, eitel, gerade, wahr, ruhige Natur.

Nr. 208. — B. H. Etwas originell, Flug, vorsichtig, guter Geschmack, haben Gefühl, können aber hart sein; entschlossen, egoistisch, keine Chancen, nicht materiell; Verstand, Ordnung, Gedächtnis, Ausdauer, Offenheit, Reinheit, zu Holz um geistert oder eitel zu sein.

Nr. 209. — S. H. Sinn für Wahres und Einfaches, guter Geschmack, thätig, unbedeutend am Details, leicht entnervt, Trübsinn, lebhafter Natur. Sollte Sie für wahr, aber reservirt und Flug.

Nr. 210. — C. H. in G. Ihre Nummer scheint sehr mittelmässige Schrift zu sein, da das Material aber ungenügend, wähle Nr. 2 zur Beschreibung; Tendenz zu Egoismus, wenn auch zu demjenigen, der Andere um seiner selbst willen liebt; etwas äusserlicher Sinn, noch junger Charakter; vielleicht scheinen Sie jünger als Sie sind. Heiter, mehr unternehmen als vollenden, etwas empfindlich, da das Selbstgefühl entwirrt.

Nr. 211. — XXV. Ernst, bescheiden, geordnet, gut, nicht sehr energisch, einfach, natürlich, bald, egoistisch, wechselnde Stimmungen, ideale Anschauungen, guter Geschmack, klarer, harmonischer Geist, klug, rein, wahr, etwas empfindlich, mehr Geistes als körperliche Arbeit, lebhafter Phantasie, zuverlässig.

Nr. 212. — Chiffre 212 a. Postempel Herisan. Ganz ungenügendes Material. Eigeninnig, Särte, wenig entwickelte Intelligenz, Einfachheit, wenig Energie, aber Tendenz zu Egoismus.

Nr. 213. — Geri. Auch ungenügendes Material. Viel Bewegung, weber Materialismus noch Gemeinheit; Klarheit des Urtheils, Selbstbeobachtung, ängstlich, aber nicht schüchtern, freigeig, wahr, Geschmack.

Nr. 214. — P. N. Ungenügendes Material, daher wenig zu sagen. Reine, Güte, mittelmässige Begabung, etwas Selbstgefälligkeit, ernst, rein, fleissig, weislich.

Nr. 215. — H. G. in E. Gut, klug, optimistisch, ziemlich energisch, auch ausdauernd, fleissig, offen, ungleich im Willen, lebhaft, wahr, mittelmässig, affimulationsfähig, liebreich, Natur.

Nr. 216. — Gante - d. E. Wenig entwickelte Intelligenz, unerschrocken, einfach, schwacher Wille, etwas Meise, nicht wahr, gewandt, erfindend, bescheiden, naiv, selbstständige Konzeption.

Nr. 217. — M. E. in A. Stolz und wenig egoistisch, lebhaft und etwas despotisch, von den Gedanken nur so viel verarbeitend als Flug ist, dennoch wahr, selbstbeobachtend, ziemlich energisch, aber unerschrocken, klarer Verstand, manchmal lebensfähig, etwas optimistisch, keine Engstigkeit, rasche Konzeption, warme Natur.

Nr. 218. — B. H. in St. Gut, heiter, Freude am Genüß, ziemlich energischer Wille, wenig ruhiges Urtheil, wahr, naiv, gute Auffassung, liebreich.

Nr. 219. — Fr. A. St. Sch. in M. Bescheiden, guter Geschmack, nicht gewöhnlich, aber doch gut, naiv, wahr, energisch; egoistisch, altzeitig löscherlich und nicht Gemüthliches; ziemlich ruhige Natur, geistreiche Intuition, Ordnung, weite Sparantheit, selbstständig arbeitender Geist.

Nr. 220. — A. R. S. Streng rechtlicher Charakter, Selbstgefühl entwickelt, auch Holz, während der Egoismus in selten vorkommender Weise fehlt; formale Bildung, ästhetischer Sinn, geistige Grazie, ungleich im Willen, lebhaft, aber nicht launisch und nicht energisch.

Nr. 221. — M. W. G. Egoistisch, persönlich, despotisch, selbst hart, klug, eigeninnig, selbstbeobachtend und selbstgefällig, lebhafter Phantasie, Optimismus, veränderlich, nicht ausdauernd und nicht energisch, empfindlich, sehr sensibel.

Nr. 222. — C. E. in J. Entwickelte Intelligenz, einfacher Geschmack, optimistisch, ziemlich energisch, weite Sparantheit, nicht immer ganz nach dem Willen (nicht zu verwechseln mit dem Willen); eitel, loyal, gerecht, ruhig und klar im Willen und im Urtheil, wenig Egoismus (Sie blühtlich), ruhige, gleichmässige Stimmung, gutes Herz.

Nr. 223. — Heideblüthen. Egoismus, Selbstgefälligkeit, Selbstbewusstsein, breites Gemüth, lebhafter Phantasie; entschieden Vorliebe für gutes Essen, Energie, Seelenruhe, Sinn für Schönheit, leicht vorurtheilhaft, Abgrenzungsfähigkeit, Freigeistigkeit.

Nr. 224. — Frl. E. von B. in S. Äusserliche Fähigkeiten, äusserlicher Sinn, trübsinnig, aber vornehmlich heiter, Selbstgefühl; unbedingt wahr sind Sie nicht immer, obwohl Sie sich nicht dazu hergeben, eines materiellen Vortheils wegen zu lügen. Wenn Sie hier und da despotisch sind, so sind Sie's unbewusst; Sie sind nur wenig egoistisch und haben noch kein festeres Urtheil. Gleichmässige Stimmung und Ausdauer, rasche Auffassung und gute Gedanken machen Sie zu einer lebenswürdigen Natur. (Im Einverständnis um Privatbeurtheilung sind gar keine Bedingungen gewünscht, außer das man den Betrag von Fr. 2 und Rückporto zum Voraus einleitet.)

Nr. 225. — A. B. J. Biegsamer Geist, Diplomatin, ruhiges Gemüth, Freude am Regieren, Klugheit, rasches Urtheil, Selbstbeobachtung; Wahrscheinlich nicht unbedingt, wechselnde Einbrüche, ruhige Natur, wohlentwickelte Intelligenz, Mittheilbarkeit, weite Sparantheit, erlangte Güte.

Nr. 226. — A. B. P. Meise, selbst Gemüthlichkeit, Selbstbewusstsein und Selbstgefälligkeit, Güte und Wohlwollen; Tendenz zu Egoismus, Naunen, Einfachheit, wenig Energie, etwas Neugierigkeit, Flügelmacht.

Nr. 227. — A. B. in G. Voreingenommenes Urtheil, wohl nicht immer ganz wahr, heiter, widersprechend, energisch; Freude am Genüß, mehr unternehmen als durchführen, Flug, eigeninnig, wenig Erfahrung, einfacher Geist.

Nr. 228. — J. J. Gemüth, Ernst, biegsamer Geist, wechselnde Einbrüche, gute Logik, wenig geistig, mittheilbar, empfindlich, unbedinglich, wohlwollend, selbstvertrauen, human, einfache Bescheidenheit, weder Holz noch eitel, humanistisch, faktisch.

Nr. 229. — E. in B. Achtung macht den Meister. Reichtlich, Holz, auch ein wenig eitel, rechtlich, gut und farbenreiche Bildung, wenig Materialismus, mittheilbar, offen, wahr, egoistisch, rechtlich.

Nr. 230. — A. B. 38. Selbstmitleidlichkeit, Selbstgefälligkeit, Phantasie, Egoismus, Heiterkeit, Optimismus, Naivität; einfach, klug, bescheiden, nicht launisch, nicht launisch, nicht wahr, geistvoll, klug.

Nr. 231. — E. in B. Offenheit, Ordnung, Klugheit, Neugierigkeit, traurige Stimmungen, Affirmation, Verstand, Gedächtnis, Heftigkeit, Anerkennung Anderer; empfindlich, einfach, bescheiden, warme Gefühle.

Nr. 232. — Rose am See. Ihre eigene Schrift ergibt Unerschrockenheit und mittelmässige Begabung, Heiterkeit, Offenheit, Klarheit, geistvoller Wille trotz etwas Eigeninnigkeit, wenig Egoismus, selbstständige Konzeption, Wille gegen alles Gemeine. Die andern Schriften können nicht berücksichtigt werden.

Zur gest. Beachtung.

Bei dem starken Andrang müssen wir die Einsender der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wiederholt um Gebuld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Möglichkeit zu befördern und zur Verhütung von Indiskretionen müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnement der „Frauen-Zeitung“ nur eine und zwar bloß die eigene Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

Für einlässliche Beurtheilungen ist die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift erforderlich.

Anonyme Einsendungen finden keine Berücksichtigung.

Doppelbreite Damentuche bester Qualität.
à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppelbreiten Trefort anerkannt bester Qualität à Fr. 1. — per Elle oder Fr. 1. 65 per Meter
verenden in beliebiger Mehrzahl direkt an Private portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Centralhof, Zürich.
[738-4]

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modestücke gratis.

Zu den am meisten gefauften Büchern gehört mit Recht der Allererste, **„Meiers Handlexikon“**, und wer diesen kennen und schier allwissenden Mentor noch nicht zur Seite hat, der ihm in allen Fällen Bescheid, auf jede Frage kurze, aber klare und vor allem richtige Antwort gibt, dem sei die Subskription auf die neue, vollständig umgearbeitete 4. Auflage angelegentlich empfohlen. Zu 40 Dreißigpennigheften großen Formats reichend, wird sie gegen früher eine Vervielfachung von nahezu 20,000 Wörtern erhalten, dazu einen ganz neuen Apparat von 44 Karten der Geographie und Geschichte, sowie, zum Theil in prächtigen Farbenbruden, eine große Anzahl von naturwissenschaftlichen, technologischen, statistischen und politischen Tafeln, Karten und Beilagen u. c.; seine jetzt schon nach Hunderttausenden zählende Verbreitung wird also sicherlich eine noch viel allgemeinere werden. (Hollische Zeitung.)

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, diebezüglichen Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälinsche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen**, zu adressieren. — **Inserat-aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis **Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen**. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen **Einsendung von 10 Cts.** (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Eine junge Tochter,

welche eine gute Sekundarschule besucht und zur weiteren Ausbildung in einem sehr achtbaren Kloster der französischen Schweiz war, sucht Stelle, sei es zu einer Herrschaft zur **Erziehung jüngerer Kinder** oder auch in einem **Laden**. [825]
Offerten unter Chiffre A. R. 825 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter (Waise) gesetzten Alters, von rechtschaffenem Hause, in allen Haus- und Handarbeiten tüchtig, ebenfalls in der Krankenpflege gut bewandert, sucht eine **Vertrauensstelle**, sei es als **Haushälterin** oder **Krankenschwägerin**. — Offerten sub Chiffre L M 826 befördert die Expedition d. Bl. [826]

Gesucht:

Auf 1. Oktober nach dem Kanton Neuenburg ein einfaches, braves Mädchen, das sich als tüchtiges Dienstmädchen auszubilden wünscht. Dasselbe soll die Handarbeiten gut verstehen und sich gerne damit beschäftigen. [782]
Gefl. Offerten sub Chiffre R. T. 782 befördert die Expedition d. Bl.

Eine kinderlose, geachtete, katholische Familie in der französischen Schweiz wünscht ein **junges Mädchen als Pensionärin aufzunehmen**. Unterricht im Hause in schöner freier Lage und reiner Luft. — **Auskunft** erteilt Mr. und Mad. **Hornstein**, député in Villards bei Pruntrut (Bern Jura). [781]

Gesucht:

835] In einen Gasthof eine brave Tochter, die unentgeltlich kochen lernen könnte, hierfür aber einige Dienste im Serviren leisten müsste.
Gefl. Offerten sub Chiffre B. Sch. 835 befördert die Expedition dieses Blattes.

833] Eine Tochter, die diesen Sommer Stelle als **Oberkellnerin** versehen hat, im Hotelwesen in jeder Beziehung tüchtig und erfahren ist, wünscht eine ähnliche Stelle auf kommende Saison, oder als **Haushälterin, Gouvernante, Buffetdame** an einem Winterkurorte in gutem Hause. Sehr gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. — Offerten unter Chiffre P H 833 befördert die Exped. d. Bl.

Eine Tochter aus guter Familie, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle als **Haushälterin** zu einer kleinen Familie oder zur gewissenhaften Pflege und Besorgung des Hauswesens eines ältern Herrn oder einer Dame, würde aber auch **Ladenstelle** in einer Bäckerei, Conditorei etc. annehmen. Zeugnisse, sowie die besten Referenzen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre A N 823 befördert die Expedition d. Bl. [823]

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht sogleich Stelle. — Gefl. Offerten sub M Z 831 befördert die Exped. [831]

Ein 26 Jahre altes Mädchen, welches schon etliche Jahre als femme de chambre in Hôtels und Pensionen gedient und durch sehr gute Zeugnisse sich ausweisen kann, wünscht Stelle als **Zimmermädchen** bei einer Herrschaft. Selbe spricht deutsch, französisch und italienisch. — Gefl. Offerten beliebe man zu adressieren an **Elisa Schmidig**, pr. adr. Herrn **Erch. Netzer** in Zug. [834]

780] Eine Tochter aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen die

Damenschneiderei

gründlich erlernen. — Gefl. Offerten sind sub Chiffre E R 780 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Lehrerin in Genf

würde noch einige Töchter in Pension nehmen. Dieselben hätten Gelegenheit, die französische Sprache gründlich zu erlernen und wären auch sonst in jeder Hinsicht bestens aufgehoben. Komfortable Wohnung in gesunder Lage. Angenehmes Familienleben. Gelegenheit zur Ausbildung in Musik und Haushaltungskunde. — Sich zu wenden an **Fräulein B. Carrière**, institutrice, chemin de la Mairie 18, Eaux Vives, **Genève**.
Referenzen: Herr **Seiler**, Seminarübungsschule Kreuzlingen. [818]

Lausanne (Schweiz).

Familien-Pensionat

832] für junge Mädchen. (H 1438 L) Gegr. 1878. Fortbildung im Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten. Sorgf. Erz. Kräftige Kost. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Näheres d. Elt. u. Prosp. **Mad. Steiner, Villa Mon Réve**.

Für Eltern.

829] Töchter, welche die französische Sprache bestens erlernen möchten, finden Aufnahme unter sehr annehmbaren Bedingungen bei einer achtbaren Familie in **Landeron** (Kant. Neuenburg). Nebst vorzüglichem Sprachunterricht erhalten selbe Anleitung in feineren weiblichen Handarbeiten. — **Auskunft** bei mehreren Pensionärinnen, sowie auch bei **Madame Cosaudier** in **Landeron** (Kt. Neuenburg).

Davos-Platz. Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Mädchen-Pensionat Zimmermann in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696]

Die Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellessuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — **Abonnement: 50 Cts. monatlich.**

Gestickte Gardinen (Blattstich-Stickerei), Vorhänge und Roben

weiss, srau u. farbige, auf Tull, Etamine, Mull u. Wollstoffen. Muster zu Diensten.

Jean Hardegger, Fabrikations- und Versandtgeschäft, Dornbirn.
Niederlagen: **St. Gallen — Zürich — Innsbruck — Wien.** [412]

Willisauer Ringli
Ia Qualität, ächtes, ursprüngliches Fabrikat, empfiehlt bestens [651]
Rob. Maurer-Brun in Willisau (Luzern).
Der Ursprung dieses Fabrikates stammt aus obiger Familie. Dépôts werden gesucht.

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat von Mmes. Morard in Corcelles** bei **Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

Frauenarbeit-Schule Chur (Tivoli).

IV. Kurs: 8. Oktober bis 23. Dezemb. 1888.

Der Unterricht umfasst die Hauptfächer im:

Hand- und Maschinennähen (auch Flecken),

Kleidermachen (auch Umändern getragener Kleider),

Wollfach (Strick-, Häckel-, Rahmen-, Knüpfarbeiten). [771]

Sticken (Weiss- und Buntsticken);

die Nebenfächer im:

Bügeln, Putzmachen, Klöppeln.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Sich zu wenden an das Comité oder die Vorsteherin: **Sina Wassali.**

Arbeits-Institut Montreux (Kt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickeren und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von **Fr. 700** ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermitteln **Haasenstein & Vogler** in **Montreux**.

Stellen-Vermittlungs-Geschäft

unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung gehalten von [715]

J. J. Lehner, Notar

in **Alchenflüh** bei **Kirchberg**

(Kanton Bern).

Prompte, gewissenhafte Plazierungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis.

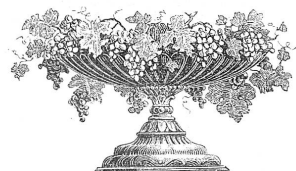
714] **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Walliser Trauben

per Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 20** franco gegen Nachnahme bei (H 1896 G)

Frau de Riedmatten-de Nucé,
830] **Propriétaire, Sion.**

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à **Fr. 4. —** [761]

Bonvin Pierre, Sitten.

Walliser Trauben

in Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 50** franco gegen Nachnahme bei [781]

(O 3050 L) **Franz de Sepibus, Sion.**

Walliser Trauben

(schönste Auswahl)

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto für **Fr. 4. 50 franko** [828]

David Hilty,

Weinbergbesitzer in **Siders** (Wallis).

Feinste Tafel-Trauben



aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur gratis jedem 5 Kilo-Kistchen beigelegt, à **Fr. 4. 50.** [817]

Tschop, Siders (Wallis).

Schmerzlose Zahnoperationen

mittels **Cocain** besorgt

Kleb-Dürler, Zahnarzt
z. **Löwenburg, St. Gallen.** [760]

Reblaubengaze

leinen, sehr stark, in Breiten von: 100 cm, 120 cm, 150 cm, 180 cm à 40 Cts. 45 Cts. 55 Cts. 65 Cts. per Stück von 54 Meter 10 % billiger,

Spalier-Netze

2 Meter breit, per lfd. Meter **Fr. 1. —,**

Traubensäckli

per Stück 15 Cts., 20 Cts. und 25 Cts., per Dutzend **Fr. 1. 50, Fr. 2. —, Fr. 2. 50,** empfiehlt bestens [765]

D. Denzler — Zürich,
Sonnenquai 12 u. Rennweg 88.

PASTA



MACK

Ein neues, vorzügliches Präparat zur Herstellung von Nudeln, welches sich leicht und angenehm, gesunden und erfrischenden Toilette- und Badewässern von herl. Wohlgeruch. — Alleiniger Fabrikant und Bräuder: **Hch. Mack, Ulm a. D.** [120]